

Inhalt

<i>I. Die großen Fragen</i>	13
<i>II. Vom Mythos zum Logos</i>	23
II.1. Mythos und Logos	23
II.2. Die großen Mythen	26
II.2.1. Eros: Lust, Ohnmacht und Toleranz	27
II.2.2. Christentum: Schuld und Lustfeindlichkeit	34
II.3. Überwindung des Mythos	43
<i>III. Die antike Philosophie</i>	55
III.1. Sokrates (469–399 v. Chr.)	55
III.2. Platon (427–347 v. Chr.): Das Ideal der wahren Liebe	65
III.3. Aristoteles (384–322 v. Chr.): Die wahre Freundschaft	76
III.4. Epikureer und Stoa: Die Liebe zu den kleinen Dingen und die Geburt des Humanismus	96
III.5. Die Sexualität der hellenischen Antike	110
<i>IV. Das Christentum</i>	117
IV.1. Eros – Philia – Agape	117
IV.2. Sexualität und Sexualmoral	126
<i>V. Renaissance, Sturm und Drang, Aufklärung und kritischer Rationalismus</i>	139
V.1. Montaigne: Die Wiederentdeckung der Freundschaft	139

V.2. Jean-Jacques Rousseau: Die Wiederentdeckung des Eros	150
V.3. Kant: Achtung statt Liebe. Pflicht statt Freundschaft	156
V.4. Friedrich Schiller: Ästhetischer Widerstand	165
VI. <i>Lebensphilosophie</i>	175
VI.1. Arthur Schopenhauer: Pessimismus und Mitleid	175
VI.2. Friedrich Nietzsche: Leidenschaft und Fernstenliebe	180
VII. <i>Das psychische Paradigma</i>	193
VII.1. Sigmund Freud: Knecht im eigenen Haus	194
VII.2. Adler: Minderwertigkeit und Fürsorge	207
VII.3. C. G. Jung: Archetypen	209
VII.4. Reich: Orgonakкумулятор und Sexualökonomie	213
VII.5. Frankl: Die Liebe zum Sinn.	217
VII.6. Fromm: Liebe als Kunst	224
VIII. <i>Marxismus, Existenzialismus, Feminismus</i>	245
VIII.1. Marx: Entfremdung	246
VIII.2. Simone de Beauvoir: Das andere Geschlecht. .	253
IX. <i>Evolutionstheorie und empirische Soziologie</i>	259
X. <i>Antwortversuche</i>	273
X.1. Was kann ich wissen?	273

X.2. Was soll ich tun?	285
X.3. Was darf ich hoffen?	293
 Anmerkungen	 301
Literatur	308
Nachweis der Abbildungen	322